

## Saas-Grund

### Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

Mai 2010

Der Monat Mai ist seit alter Tradition der besonderen Verehrung der Muttergottes geweiht. Maria hat uns Jesus, den Gottessohn, unseren Heiland und Erlöser geboren. Wenn wir sie ehren, ehren wir gleichzeitig auch immer ihren Sohn.

So beten wir von Montag bis Freitag jeden Abend um 19.30 den Rosenkranz in der Pfarrkirche. Wer Zeit und Interesse hat, ist herzlich eingeladen!



1. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
19.00 **Jugendmesse**  
20.00 *Zusammenkunft  
der Kommunionshelfer und Lektoren*

2. **5. Sonntag der Osterzeit**  
09.15 Amt  
11.45 Tauffeier von  
Lars Gabriel Gsponer, des Jörg und  
der Nadine geb. Imboden  
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim  
18.00 Maiandacht  
in der Dreifaltigkeitskapelle  
18.00 Voreucharistischer Gottesdienst  
für Kinder im Pfarrsaal.  
Opfer für die Belange des Bistums

4. Di. 9.00 Stiftmesse (mit der 3. OS):  
1. Amanda und Amandus Zurbriggen-  
Bumann  
2. Heinrich Ruppen-Zurbriggen  
3. Agnes und Joachim Bumann-  
Hischier  
13.00 FMG «*Wir putzen unsere Kirche  
– Über Deine Mithilfe würde sich  
bestimmt auch  
der liebe Herrgott freuen!*»

5. Mi. 10.00 Messe im Altersheim

6. Do. 19.00 Anbetungsstunde

7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**  
8.00 Schulmesse  
mit eucharistischem Segen:  
1. Hilda Zurbriggen und  
Josef Zurbriggen-Zurbriggen  
2. Rosalia und Klemens Zurbriggen-  
Zurbriggen sowie  
Josef Zurbriggen  
3. Elsi und Reinhard Zurbriggen-  
Bernegger  
9.00 Krankenkommunion

8. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
19.00 Vorabendmesse

9. **6. Sonntag der Osterzeit /  
Muttertag**  
9.15 Amt  
Opfer für die Belange der Pfarrei  
16.00 Messe mit Pfarrer Otto  
im Altersheim  
18.00 Maiandacht  
in der Dreifaltigkeitskapelle

10. Mo. 19.00 **Bittprozession** zur  
Dreifaltigkeitskapelle und  
dieselbst hl. Messe gegen Felsstürze  
und Steinschlag

11. Di. 8.00 **Bittprozession**  
zur Antoniuskapelle und dieselbst  
hl. Messe gegen Überschwemmungen  
*Beginn der Maiferien*

- 12.–16. *Der Pfarrer weilt in Rom (Ehejubiläum  
seiner älteren Schwester). Die Vertre-  
tung übernimmt verdankenswerter  
Weise Pfr. Otto Kalbermatten.*

12. Mi. 8.00 **Bittprozession** zur Feekinnkapelle und daselbst hl. Messe für reiche Ernte und gutes Gelingen unserer täglichen Arbeit  
*Die Messe im Altersheim entfällt!*  
19.00 Vorabendmesse

**13. Do. Hochfest Christi Himmelfahrt**

**10.30** Hochamt  
Opfer für die Friedhofskapelle  
➤ 13.30 **Gelübde-Prozession** zur Hohen Stiege (mit Apéro auf dem Heimweg beim Pfarrhaus in Grund):  
*Alle, Jung und schon ein bisschen Älter, sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!*  
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim



14. Fr. 8.00 Stiftmesse:  
1. Berta Zurbriggen  
2. Maria und Ludwig Venetz-Anthamatten  
3. Simon und Olga Zurbriggen-Zurbriggen
15. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit (Pfr. Otto Kalbermatten)  
19.00 Vorabendmesse

**16. 7. Sonntag der Osterzeit**

9.15 Hochamt  
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien  
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim  
18.00 Maiandacht in der Dreifaltigkeitskapelle  
*Diese Woche ist Quatemberwoche*

18. Di. 9.00 Stiftmesse:  
1. Maria und Emil Burgener-Andenmatten

19. Mi. 10.00 Messe im Altersheim

21. Fr. 8.00 Schulmesse  
9.00 Krankenkommunion

22. Sa. 15.00 Hochzeitsfeier von Arno Bumann und Jennifer In-Albon (Dreifaltigkeitskapelle)  
18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
19.00 Vorabendmesse

**23. So. HOCHFEST VON PFINGSTEN**

9.15 Hochamt  
Opfer für die Belange der Pfarrei  
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim  
➤ 18.00 Maiandacht in der Dreifaltigkeitskapelle



- 24.–26. *Der Pfarrer besucht die Passionsspiele in Oberammergau.*  
*Vertretung: Pfr. Otto Kalbermatten.*  
*Vergelt's Gott!*

25. Di. 9.00 Stiftmesse:  
1. Harald Andenmatten  
2. Rosa und Albinus Zurbriggen-Supersaxo

26. Mi. 10.00 Messe im Altersheim

27. Do. 18.00 Gebetsabend  
Kapelle Altersheim

28. Fr. 8.00 Schulmesse

29. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
19.00 Vorabendmesse

### 30. So. HOCHFEST DER DREIFALTIGKEIT

9.15 Hochamt  
in der Dreifaltigkeitskapelle  
Opfer für die Kapelle  
16.00 Wortgottesfeier im Altersheim  
➤ 18.00 Maiandacht der FMG  
in der Dreifaltigkeitskapelle



### Juni 2010

1. Di. 9.00 Stiftmesse (mit der 2. OS):
  1. Maria und Adolf Anthamatten-Ruppen
  2. Klaudina Ruppen
2. Mi. 10.00 Messe im Altersheim

### 3. Do. HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM

9.30 Hochamt mit Prozession  
zu den vier Segensaltären  
Opfer für die Friedhofskapelle  
*Die Anbetungsstunde  
in der Pfarrkirche entfällt!*



### 4. Fr. Herz-Jesu-Freitag

08.00 Schulmesse  
mit eucharistischem Segen:

1. Hermann Betschart-Burgener
2. Maria und Oskar Zurbriggen und  
Sohn Philipp Zurbriggen-Bumann  
H.H. Priesterbrüder Josef,  
Hermann und Heinrich Zurbriggen

09.00 Krankenkommunion  
**18.00 Beginn der Antoniusnovene**  
in der Antoniuskapelle

5. Sa. 14.00 Hochzeitsfeier von  
Dario Zurbriggen und Petra  
Bumann (Dreifaltigkeitskapelle)  
18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
19.00 Vorabendmesse

### 6. 10. Sonntag im Jahreskreis

9.15 Amt  
16.00 Wortgottesfeier  
im Altersheim  
**18.00 Antoniusnovene**  
Opfer für die Belange der Pfarrei

## Pfarreimittellungen



### Opfer und Spenden

06./07.03	Belange der Pfarrei	389.80
13./14.03	Belange der Pfarrei	297.70
15.03.	Einkehrtag Pro Senectute	314.90
19.03.	Belange der Pfarrei	340.95
20./21.03	Fastenopfer	3 720.—
27./29.03	Opfer Statue «Toter Jesus»	881.75
30.03.	Opferkerzen/ Schriftenstand	1 140.75

### Antoniuskapelle

23.03. Opferkerzen 1 846.85

### Dreifaltigkeitskapelle

26.03. Spenden Gäste 125.65  
02.03. Opferkerzen 407.10

## Einkehrtag der Pro Senectute

Der Einladung der Pro Senectute vom 15. März folgten 65 Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Saastal. Das Thema lautete: Brot – Geschenk der Liebe Gottes.

Die Leiter der Tagung waren Frau Charlotte Summermatter und Pfarrer Peter Perollaz. Brot steht für Nahrung an sich. Doch Brot ist Symbol für mehr. Es ist alles was der Mensch zum Leben braucht. Dazu gehören auch Nähe, Geborgenheit, Freundschaft und Liebe. Brot ist nicht nur die leibliche Stärkung. Es ist ein Geschenk der Güte Gottes.



Im Hotel Bergheimat wurden wir wie immer mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Am Nachmittag wurde das Tagesthema mit einer Meditation vertieft. Als Abschluss der Tagung verzichteten wir dieses Jahr auf Kuchen und Kaffee und unterstützten dafür mit einem stolzen Betrag von Fr. 850.— das Projekt der Stiftung Oberwallis für den Aufbau eines Waisenhauses in Haiti. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Senioren aus dem ganzen Saastal.

Hedy Anthamatten

## Sinn und Bedeutung der Messfeier

*Auf mehrfachen Wunsch wird im Folgenden die Predigt, die der Pfarrer in der Abendmahlsfeier am Hohen Donnerstag gehalten hat, wieder gegeben:*

Liebe Mitchristen!

Zu dieser Abendmahlsfeier habe ich etwas Wichtiges mitgebracht: etwas Lebensnotwendiges: einen Laib Brot. Ohne Brot können wir



im Alltag nicht leben. Brot ist – zusammen mit Wasser – unser wichtigstes Nahrungsmittel. Aus gutem Grund beten wir deshalb im Vater-unser: **«Unser tägliches Brot gib uns heute!»**

Aber Brot, das wir beim Bäcker kaufen oder vielleicht sogar selber backen, ist nicht alles, was wir zum Leben brauchen. Brot macht zwar unseren Körper satt, doch das Sattsein allein stellt uns noch nicht zufrieden, macht uns noch nicht glücklich. Wer genug zu essen hat, der braucht zwar nicht zu hungern, aber sein Leben hat er damit noch nicht bewältigt. Zum Leben braucht es mehr!

Darauf macht Jesus die Menschen immer wieder aufmerksam. Mit deutlichen Worten weist er uns darauf hin, worauf es in unserem Leben letztlich ankommt, wenn er sagt: **«Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird!»** (Joh 6,27)

Das heisst: Noch wichtiger als das Brot, das unseren Körper sättigt, ist das Brot, das nie verdirbt und das uns über den Tod hinaus am Leben erhält. Und dieses Brot ist Jesus selbst – und darum habe ich zu dieser Abendmahlsfeier auch diese grosse Hostie mitgebracht, die nachher durch die Kraft des Heiligen Geistes in den Leib Christi gewandelt wird.

Noch wichtiger als das tägliche Brot, das wir zu Hause essen, ist die heilige Eucharistie, die Kommunion, die wir in jeder Messfeier hier in der Kirche empfangen dürfen! **Erinnert Euch auch an die anderen Worte Jesu, wo er von sich selbst sagt: «Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herab gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben! Das Brot, das ich geben werde, ist mein**

**Fleisch; ich gebe es hin für das Leben der Welt!»** (Joh 6, 51) – Und an anderer Stelle sagt Jesus, der Herr: **«Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben!»** (Joh 6, 35) Ja, **«wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag!»** (Joh 6, 54) – **«Jeder, der mich isst, wird durch mich leben!»** (Joh 6, 57b)

Das bedeutet mit anderen Worten ausgedrückt: Jesus Christus ist der, von dem wir leben. Er ist das wahre Brot, das uns das Leben in Fülle schenkt! Deshalb gibt es für uns Katholiken hier auf Erden keine grössere und wichtigere Feier als die Messfeier! Die Kommunion ist die wertvollste Speise, das höchste Gut, das wir in dieser Welt überhaupt empfangen können! Deshalb kommen wir gerne zur Messfeier, regelmässig, ja so oft es uns möglich ist. Deshalb ziehen wir einer Messfeier nichts anderes vor!

Ihr alle wisst, dass wir die Messe auch bezeichnen als die Gedächtnisfeier des Leidens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu Christi. In jeder Messe feiern wir sein Leiden, sein Sterben und sein Auferstehen. Aber nicht nur das, sondern noch viel mehr: Indem wir selbst an der Messe teilnehmen und in der Kommunion den Leib Christi empfangen, haben wir Anteil am Leben Jesu, also auch an seiner Auferstehung. Deshalb wird die Kommunion zu Recht auch bezeichnet als die **«Speise des ewigen Lebens»** oder in der alten Sprache der Kirche als das **«Unterpfund der ewigen Herrlichkeit»**. Und darum sagt Jesus auch ganz deutlich – und diese Worte müssen uns wirklich zu denken geben: **«Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst, und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch!»** (Joh 6, 53b) – Wer also die Kommunion nicht empfängt, dem fehlt die innige Gemeinschaft mit Jesus Christus (Kommunion heisst ja auf Deutsch übersetzt nichts anderes als «Gemeinschaft»), dem fehlt das wahre Leben, das ewige Leben!

Liebe Mitchristen, ich hoffe fest, dass Ihr aus diesen Worten spürt, wie wichtig für uns die Messfeier und die Kommunion ist. ***Darum bringe ich den kranken und betagten Menschen, die nicht mehr hierher in die Kirche kommen können, auch so gerne die heilige***

***Kommunion nach Hause. Das ist ein ganz wichtiger priesterlicher Dienst. Und darum bin ich auch froh und dankbar, wenn mir die Angehörigen melden, wenn jemand längere Zeit, während Wochen und Monaten, nicht mehr an der Messfeier der Pfarrei teilnehmen kann.*** Denn im heiligen Brot schenkt uns Jesus alles, was wir zum Leben brauchen: Kraft, Zuversicht, Lebensmut! Ja, in der Kommunion schenkt er sich selbst! Im Zeichen des Brotes ist er selbst leibhaftig unter uns!

Geschätzte Gläubige, es liegt wirklich an uns, Jesus immer neu und immer mehr in unser Leben hereinzulassen, unser Herz an ihn zu hängen, unser Leben in ihm fest zu machen! Tun wir es mit Freude und Dankbarkeit – es lohnt sich für uns! Amen!

## **Erster regionaler Gebetsabend**

Am Donnerstagabend, den 25. März fand in der Pfarrkirche von Saas-Grund der erste regionale Gebetsabend statt, der von der Gebetsgruppe Saas zusammen mit Pfarrer Amadé Brigger vorbereitet und durchgeführt wurde. An die 50 Personen, Jung und Alt, fanden sich ein, um während zwei Stunden Gott die Ehre zu geben.

Hierzu wurden zunächst anhand von Bildern und kurzen Meditationsgedanken die schmerzhaften Geheimnisse aus dem Leben Jesu in Form des Rosenkranzes betrachtet. Anschliessend durften die Anwesenden ihre Schuld und die Schuld der Welt vor Gott aussprechen und sein Erbarmen herabrufen. Nach der Vergebungsbitte durch den Priester sang man frohe Lob- und Preislieder, bevor dann das Allerheiligste, der in der Kommunion leibhaft gegenwärtige Herr Jesus Christus, zur Anbetung auf den Zelebrationsaltar gestellt wurde. Nach einem Moment der Stille und des persönlichen Dankes für Seine Anwesenheit las man gemeinsam in der Heiligen Schrift einen Abschnitt, betrachtete ihn, wiederholte einzelne treffende Verse, tauschte die uns vom Geist Gottes geschenkten Gedanken aus und formulierte freie Fürbitten.

Eine der anwesenden Frauen gab ihrerseits ein persönliches Glaubenszeugnis, das uns aufhorchen liess. Ja, wir dürfen Jesus in unserem

Leben nichts vorziehen. Ihm allein gilt unsere Anbetung! Der Pfarrer erteilte uns zum Abschluss den eucharistischen Segen mit der Monstranz und gestärkt im Glauben und gefestigt in der kirchlichen Gemeinschaft gingen wir frohen Herzens nach Hause.

Die Teilnehmenden waren sich einig: Es wäre schön, wenn man einmal pro Jahr in jeder der Saaser Pfarreien einen solchen regionalen Gebetsabend durchführen könnte. Die Gebetsgruppe Saas wäre bereit, die jeweilige Gestaltung zu übernehmen, wofür ihr ganz herzlich gedankt sei!

## Fackelwanderung Jugendverein



Nach der Feier des Letzten Abendmahles am Hohen Donnerstag waren die Jugendlichen unserer Pfarrei zu einer Fackelwanderung hinauf zum Jungmannschaftskreuz eingeladen. Auf diese Weise wollten wir Jesus auf seinem beginnenden Leidensweg begleiten. Rund ein Dutzend junger Menschen fand sich hierzu ein.

Nach einer kurzen Einführung durch den Pfarrer auf dem Kirchplatz zogen wir mit brennenden Fackeln los. Bei der grossen «Bännu» machten wir Station. Wir betrachteten das moderne Bild «Jesus in der U-Bahn» und ausgehend von den Worten des Pontius Pilatus «Ecce homo! Seht, da ist der Mensch!» stellten wir uns ein paar Fragen, die wir anschliessend im stillen Gang hinauf zum Kreuz meditieren konnten:

«Wem begegne ich tagtäglich? Wo sehe ich bewusst hin? An wem schaue ich vorbei? – Jesus, wer bist Du für mich? Wo kann ich Dir heute begegnen? Nur hinter Kirchenmauern

oder mitten im Leben? – Halte ich es aus – dir gegenüber? Im Gebet? Im Gottesdienst? In der Stille? Beim Lesen in der Bibel? Wenn jemand meine Hilfe braucht?»

Angelangt beim Jungmannschaftskreuz hörten wir das Evangelium «Was Ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt Ihr für mich getan!», sprachen Fürbitten aus, beteten gemeinsam das Vaterunser und empfingen den Segen Gottes.

Der Abstieg den Kreuzwegstationen entlang erwies sich als kleine Rutschpartie. Wohlbehalten unten angekommen, genehmigten wir uns im Restaurant Eden einen wärmenden Schluck, sprachen noch über dieses und jenes – und traten dann den Heimweg an. Nächster Anlass: Jugendgottesdienst am Samstag, 1. Mai um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Schau vorbei und lass Dich ein! Es lohnt sich!

## Erste Sitzung des erneuerten Talpfarreirates

Bereits vor 30 Jahren wurde der Talpfarreirat ins Leben gerufen. Er existierte und wirkte während fast 20 Jahren segensreich, ging dann leider wieder ein, wobei immer noch ein gemeinsames Bankkonto besteht...

Da die beiden momentanen Saaser Herren bestens zusammenarbeiten, man manche Anlässe für die ganze Seelsorgeregion Saas anbieten und die Zusammenarbeit noch intensivieren möchte, wurde der Talpfarreirat aus seinem Dornröschenschlaf wieder zum Leben erweckt. Hierzu traf man sich zu einer ersten Sitzung im Pfarrhaus von Saas-Grund am 8. April 2010. Neben Pfr. Konrad Rieder und Pfr. Amadé Brigger waren die Pfarreiratspräsidentin von Saas-Fee, Agatha Bumann, der Pfarreiratspräsident von Saas-Grund, Bernhard Andenmatten, das Pfarreiratsmitglied und gleichzeitig Gemeindepräsident von Saas-Almagell, Emil Andenmatten, und das Pfarreiratsmitglied von Saas-Balen, Linda Kalbermatten anwesend.

Nach einer österlichen Einstimmung durch Pfarrer Brigger ging Bernhard Andenmatten auf die Entstehung und die Geschichte des ersten Talpfarreirates näher ein. Anschliessend diskutierte man bei einer guten Flasche Wein das weitere Vorgehen, Sinn und Zweck

dieses Gremiums. Der erneuerte Talpfarreirat sollte nebst den Seelsorgern jeweils ein Mitglied aus jedem Pfarreirat – nach Möglichkeit sollte dies der Präsident bzw. die Präsidenten selbst sein – umfassen. Vorgesehen sind ein bis zwei Sitzungen pro Jahr, an denen man nebst dem pfarreilichen Austausch regionale Anlässe organisieren will (z.B. Messdienerausflug, Weiterbildungstag für die Pfarreiräte, Zusammenkünfte der Lektoren und Kommunionhelfer, Pfarreikatechesen, Angebote für unsere Jugend wie etwa das Weltjugendtreffen 2011 in Madrid, Predigtaustausch innerhalb der Region etc.).

Zum neuen Talpfarreiratspräsidenten für zwei Jahre wurde einstimmig Bernhard Andenmatten auserkoren. Wir danken ihm ganz herzlich für seine grosszügige Bereitschaft. Bei dieser Gelegenheit orientierte er uns als Vertreter der Seelsorgeregion Saas im diözesanen Seelsorgerat über dessen Aktivitäten. Die nächste Sitzung des Talpfarreirates wurde für den 4. November 2010 vereinbart. Wir hoffen auf fruchtbares Gelingen zum Wohl des ganzen Tales: ein Herr, ein Glaube, ein Saas!

### **Kirchenreinigung in Saas-Grund durch die FMG**

Am Dienstag, 4. Mai treffen wir uns nachmittags um 13.00 Uhr, um die Pfarrkirche einem gründlichen Frühlingsputz zu unterziehen. Wir werden dabei von dem Sakristanen-Ehepaar Marianne und Peter tatkräftig unterstützt. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Vorstand der FMG und allen Frauen und Müttern, die sich an diesem Tag und das ganze Jahr hindurch immer wieder für unsere Pfarrkirche engagieren. Es freut jeden Kirchgänger und jede Kirchenbesucherin, in ein sauberes Gotteshaus eintreten zu dürfen.

### **Zum Muttertag**



Meine liebe Mutter du,  
ich will dir Blumen schenken,  
was ich dir sagen will dazu,  
das kannst du dir schon denken.

Ich wünsch dir Glück und Fröhlichkeit,  
die Sonne soll dir lachen,  
so gut ich kann und alle Zeit,  
will ich dir Freude machen.

Denn Muttertage, das ist wahr,  
die gibt's an allen Tagen,  
ich hab dich lieb das ganze Jahr,  
das möchte ich dir nur sagen!

(Kerstin)

*Wir wünschen allen Müttern von Herzen einen  
schönen und frohen Muttertag mit viel Freude  
und Frieden im Herzen!*

Suche allem nach Möglichkeit eine Folge zu geben.  
Nichts macht das Leben ärmer, als anfangen und abrechnen.

Christian Morgenstern

**Vor 50 Jahren –  
Nachrichten aus der Heimat  
von Josef Walter,  
em. Pfarrer in Saas-Grund**

Die Pfarrkirche ist mit einer **Lautsprecheranlage** versehen worden. Dies auf Anregung des Herrn Gemeindepräsidenten und der Herren Kirchenräte. Ich danke dafür. Die Kirche ist nun nicht mehr schuld, wenn der Same des Wortes Gottes spärlich aufgehen sollte.

**Skilift und Eisplätze** bezeugen die sportliche Entwicklung. Ich erinnere daran, dass alle Schulpflichtigen – Haushaltsschülerinnen und Sekundarschüler inbegriffen – um 19.00 Uhr heimgehen sollen.

Was ich euch am Neujahrstag betreff des **Tanzverbotes an Sonntagen und gebotenen Feiertagen** sagte, ist der Wille des Gemeinderates und eines grossen Teils der Bevölkerung. Saas-Grund ist kein Winterkurort und kein Städtchen, wo das Geld die erste Geige spielt. Der Sonntag, der Tag des Herrn, wird mancherorts zum Krüppel geschlagen. Liebe Junge, gebt der engeren und weiteren Heimat das gegenteilige Beispiel!

Am 7. Februar wurde hier das **Vispertaler-Skirennen** abgehalten. Im Langlauf siegte das fünfzehnte Kind der Familie Benjamin Gruber von Grächen. In der Abfahrt hatte Erwin Anthamatten, Bäcker, das beste Resultat. Gott sei Dank kamen alle mit dem Leben davon.

Am 1. März fuhr **Philemon Venetz**, Sohn des Alois und der Klaudina, Gatte der Julia Bumann, mit dem Camion talauswärts. In der Führerkabine hatten noch Elsbeth und Peter Bumann, Kinder seines Schwagers Peter Marie Bumann, und sein Onkel Albinus Platz genommen. Die Kinder waren einige Tage bei den Grosseltern in den Ferien und wollten zu den Eltern nach Naters zurück. Unterhalb Huteggen wurde die Kabine von einem herabsausenden Felsblock getroffen. Philemon und die zwei Kinder starben, während Albinus unversehrt blieb. Das Begräbnis am 3. März war eine ergreifende Sympathie-Kundgebung für den Verstorbenen und die Angehörigen. Saas-Grund hat wohl noch nie so viele Männer in der Kirche gesehen.

Am 11. März, etwas nach 22.00 Uhr, hallte der Schreckensruf «**Fiir, Fiir**» durch das Dorf. Bald verstärkte die Sturmglocke den Ruf. Im Stein-

bau gegenüber dem Friedhof war Feuer ausgebrochen. Bald waren zwei Hydranten in Aktion. Die Nachbargemeinden sandten Löschmaterial, Saas-Fee brachte eine prächtige Feuerleiter. Nach kaum einer Stunde waren vier Leitungen in Betrieb. Der Brand konnte bald erstickt werden. Der Dachstuhl wurde stark beschädigt und das Hinterhaus ist ausgebrannt.

Vom 13.–17. März konnten **45 Töchter Exerzitien** machen im St. Jodernheim.

Der Rohbau des **Krankenhauses** geht der Vollendung entgegen.

Das **geplante Schulhaus** ist im Schaufenster des Konsums zu sehen. Die Jugend, das Lehrpersonal und die Schulkommission dürfen sich freuen. So kann Saas-Grund seiner Aufgabe als Bildungsstätte für das Tal gerecht werden.

Am Josefsfest sang der **gemischte Chor** eine neue, klangvolle Messe. Der Gruppe Sänger und Sängerinnen, die den Chor am Leben erhalten, danke ich von ganzem Herzen. Wer ohne wichtigen Grund selten oder nie zur Probe geht, hat kein Recht auf der Empore.

Bitte lest unter Saas-Balen weiter!

- **Maria, die Mutter Jesu, ehren**
- **Dank an Pfarrer Otto**
- **Totenstatue für das heilige Grab**
- **Auffahrt – Christi Himmelfahrt**
- **Jubiläumsbuch zur Pfarrei Saas-Balen**



Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten,  
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,  
Pfarrer



## Saas-Balen

### Pfarrei zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

Mai 2010

Der Monat Mai ist seit alter Tradition der besonderen Verehrung der Muttergottes geweiht. Maria hat uns Jesus, den Sohn Gottes, unseren Heiland und Erlöser, geboren. Wenn wir sie ehren, ehren wir gleichzeitig auch immer ihren Sohn.



1. Sa. 19.00 Jugendmesse in Saas-Grund

**2. 5. Sonntag der Osterzeit**  
10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
17.00 Vernissage  
*Buch «Pfarreichronik  
Saas-Balen 1907–2009»  
von Pfr. Jean-Pierre Brunner*  
18.00 Voreucharistischer  
Gottesdienst für Kinder  
im Pfarrsaal in Saas-Grund  
Opfer für die Belange des Bistums

4. Di. 19.30 Messe

5. Mi 14.00 Rosenkranz in der  
Aufbauungskapelle

6. Do. 09.00 Schulmesse  
09.45 Krankenkommunion

7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**  
19.30 Stiftmesse  
mit eucharistischem Segen:  
1. Balbina und Rudolf Kalbermatten-  
Noti  
2. Klaudina und Ludwig Kalbermatten-  
Zurbriggen  
3. Agnes und Walter Kalbermatten-  
Burgener  
4. Agnes und Edmund Burgener-  
Ruppen  
5. Maria und Ludwig Bumann-Noti und  
Emil Bumann und Ida Burch-  
Bumann  
Beichtgelegenheit



9. **6. Sonntag der Osterzeit / Muttertag**  
10.30 Amt  
(mitgestaltet vom Jugendverein)  
19.30 Abendmesse  
Opfer für die Pfarrkirche

11. Di. 19.30 Stiftmesse  
und Gedächtnismesse:  
1. Ida und Pius Bumann-Kalbermatten  
sowie Roman und  
Amandus Kalbermatten  
2. Ulrich Burgener-Venetz  
1. Meinrad Burgener-Kalbermatten  
*Beginn der Maiferien*

12.–16. *Der Pfarrer weilt in der Ewigen Stadt  
(Ehejubiläum seiner älteren Schwester). Wir  
danken Pfarrer Otto ganz herzlich für die wert-  
volle Vertretung.*

**13. Do. HOCHFEST  
CHRISTI HIMMELFAHRT**

**09.15** Hochamt  
Opfer für die Pfarrei

> 12.30 **Gelübde-Prozession** zur  
Hohen Stiege (mit Apéro auf dem  
Heimweg beim Pfarrhaus in Grund):  
*Wer gut zu Fuss ist, jung und schon  
ein bisschen älter, ist zur Teilnahme  
herzlich eingeladen!*  
Die Abendmesse entfällt!



**16. 7. Sonntag der Osterzeit**

10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für die Arbeit der Kirche  
in den Medien  
*Diese Woche ist Quatemberwoche*

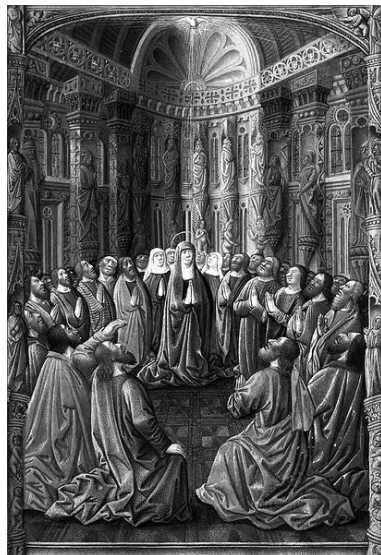
18. Di. 19.00 **Bittprozession** zum Fellbach  
mit anschl. Stiftmesse:  
1. Eduard Bumann  
2. Emil Bumann sowie Alois und  
Maria Bumann-Zurbriggen  
*Der Rosenkranz für die Verstorbenen  
kann unterwegs gebetet werden. Wer  
nicht gut zu Fuss ist, darf dies selbst-  
verständlich in der Kirche tun.*



21. Fr. 19.00 **Bittprozession** zur Rundkirche  
und ins Niedergut  
mit anschl. Messe

**23. HOCHFEST VON PFINGSTEN**

10.30 Hochamt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für die Pfarrkirche



24.–26. *Der Pfarrer besucht  
die Oberammergauer Passionsspiele*

25. Di. Die Abendmesse entfällt!

27. Do. 09.00 Schulmesse  
18.00 *Gebetsabend  
in der Altersheimkapelle*

28. Fr. 09.00 Krankenkommunion  
19.30 Mai-Andacht der FMG

**30. So. HOCHFEST  
DER DREIFALTIGKEIT**

10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für die Pfarrei

**Juni 2010**

1. Di. 19.30 Messe

### 3. Do. HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM

9.30 Hochamt mit Prozession  
zu den vier Segensaltären  
(Pfarrer Otto)

Opfer für die Pfarrei



### 4. Fr. Herz-Jesu-Freitag

19.30 Stiftmesse mit eucharistischem  
Segen:

1. Blanka und Oskar Anthamatten-  
Andenmatten
2. Adelina Burgener-Burgener
3. Ida und Edwin Zurbriggen-  
Andenmatten
4. Karolina und Hermann Burgener-  
Venetz
5. Mitglieder des Dritten Ordens  
Beichtgelegenheit

### 6. 10. Sonntag der Osterzeit

10.30 Amt

19.30 Abendmesse

Opfer für den Unterhalt  
der Pfarrkirche

## Maria, die Mutter Jesu, ehren

Als Katholiken werden wir immer wieder mit dem Vorwurf konfrontiert, wir würden Maria «anbeten». Zudem lehne es die Bibel ab, Tote anzurufen.

Tatsächlich glauben wir: Maria ist nicht tot. Da sie der Welt durch ihr Ja-Wort den Sohn Gottes schenkte und zeitlebens mit ihm ganz eng verbunden war (bis unters Kreuz) und später an Pfingsten inmitten der Apostel um das Kommen des Geistes Gottes flehte, wurde sie als erste der Menschen erlöst, das heisst in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen. Jesus selbst hat sie uns vom Kreuz herab zur Mutter gegeben, indem er sie seinem Lieblingsjünger Johannes mit den Worten anvertraute: «Siehe, deine Mutter!» – Und als unsere gute und liebevolle Mutter kümmert sie sich um die Menschen. So erscheint sie durch die Jahrhunderte hindurch bis heute an zahlreichen Orten dieser Welt (Lourdes, Fatima, La Salette, Notre-Dame du Laus etc.), um uns wieder zu ihrem Sohn Jesus Christus hinzuführen. Bereits bei der Hochzeit zu Kana sagte sie zu den Dienern: «Tut, was er (mein Sohn) euch sagt!»



Maria bleibt also in der «Gemeinschaft der Heiligen» mit der Kirche verbunden. Es entspricht alter katholischer und orthodoxer Frömmigkeitspraxis, sie auch direkt anzusprechen. Man nennt dies «Anrufung». Gemeint ist damit das ganz familiäre Gespräch, wie man eben eine Mutter anspricht. Dazu gehören der Gruss («Gegrüsst seist Du, Maria»), die Seligpreisung und die vertrauensvolle Bitte um die Fürsprache Marias, bis hin zur liebenden Hingabe an sie. Das geschieht vor allem in Gebetsform. Ein an Maria gerichtetes Gebet ist jedoch der Sache nach etwas ganz anderes als «Anbetung».

## Pfarreimittelungen

### Opfer und Spenden

07.03. Opfer Belange der Pfarrei	196.85
14.03. Opfer Belange der Pfarrei	155.45
19.03. Opfer Belange der Pfarrei	106.—
21.03. Fastenopfer	2 194.70
28.03. Opfer Statue «Toter Jesus»	508.55
30.03. Kerzenopfer Rundkirche	881.50
30.03. Kerzenopfer neue Kirche	776.45

Anbetung gebührt – wie es uns das erste der zehn Gebote lehrt – Gott, dem Schöpfer und Erlöser der Menschen. In diesem Sinne bezeichnet sich Maria selbst ganz demütig als die «Magd des Herrn».

Maria, die Mutter Jesu, ist das beste Beispiel für uns, wie ein Mensch aus ganzem Herzen Gott anbeten kann, wenn sie im berühmten Magnifikat die bedeutungsvollen Worte ausspricht: «Meine Seele preist die Grösse des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. **Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.** Grosses hat der Herr an mir getan und heilig ist sein Name ...» (Lukas 1, 46-55) – Echte Marienverehrung führt immer hin zur Anbetung Gottes und zu einem Leben nach dem Willen Gottes! Wenn wir Maria ehren, ehren wir gleichzeitig und im Besonderen immer ihren Sohn Jesus Christus, unseren Heiland und Retter!

## Auffahrt – Christi Himmelfahrt



*In einer Wolke in den Himmel aufgefahren*

## Credo

Das Apostolische Glaubensbekenntnis sagt über Jesus: «... am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.»

Diese bildhafte Ausdrucksweise meint, dass der von den Menschen Verworfenen und am Kreuz Geschändeten von Gott mit höchster Ehre bedacht worden ist. Jesus lebt nun endgültig in der Herrlichkeit Gottes. Er ist gleichsam Gottes «rechte Hand». Das ist der christliche Inhalt dieses Feiertages.

## 40 Tage nach Ostern

Die Bibel erzählt, dass der zu Ostern auferstandene Jesus seinen Jüngern 40 Tage hindurch immer wieder erschien. Am 40. Tag sahen sie ihn zum letzten Mal und Jesus wurde endgültig in die Herrlichkeit Gottes (symbolisiert durch die Wolke) aufgenommen. Dieses Ereignis nannte man später «Christi Himmelfahrt» und wird seit 370 als eigenes Fest gefeiert.

## Der Mensch findet Raum in Gott

*«Die Himmelfahrt Christi bedeutet, dass er nicht mehr der Welt der Vergänglichkeit und des Todes angehört. Er – der ewige Sohn – hat unser Menschsein vor das Angesicht Gottes getragen, hat Fleisch und Blut in einer verwandelten Gestalt mit sich getragen.*

*Der Mensch findet Raum in Gott; durch Christus wurde das menschliche Sein in das innerste Leben Gottes selbst hinein genommen. Und da Gott den ganzen Kosmos umfasst und trägt, bedeutet die Himmelfahrt des Herrn, dass sich Christus nicht von uns entfernt hat, sondern jedem von uns für immer nahe ist.»*

Papst Benedikt XVI.

## Dank an Pfarrer Otto

Unser allseits geschätzter Pfarrer Otto Kalbermatten übernimmt mit Freude und Eifer immer wieder Seelsorgsaufgaben in unserer Seelsorgeregion Saas. Angefangen beim Beicht hören in der OS, über Messfeiern im Altersheim, wertvolle Aushilfen während der Karwoche in seiner Heimatpfarre Balen bis zu Sonntagsgottesdiensten in unseren vier Saaser Pfarreien. Für seine stete und lebenswürdige Einsatzbereitschaft sei ihm an dieser Stelle im Namen aller ganz herzlich gedankt! Wir wünschen ihm und seiner Schwester Paula, die ihm in grosser Treue den täglichen Haushalt besorgt, weiterhin gute Gesundheit, Wohlergehen und Frohsinn des Herzens!

Bitte lest unter Saas-Grund weiter!

- **Einkehrtag der Pro Senectute**
- **Sinn und Bedeutung der Messfeier**
- **Erster regionaler Gebetsabend**
- **Erste Sitzung des erneuerten Talpfarreirates**

*Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier*



## Totenstatue für das Heilige Grab

Bisher hat man ihn in unseren Pfarreien «Zum Kostbaren Blut» und «St. Bartholomäus» vergebens gesucht; jetzt ist er da: Der vom Kreuz herabgenommene Leichnam Jesu Christi, den man zunächst in den Schooss seiner Mutter Maria und dann ins Grab gelegt hatte. So zielt er von nun an auch das Heilige Grab in der Karwoche in Balen und Grund.

Als Zeichen seiner totalen Hingabe wird am Ende der Leidensgeschichte in der Karfreitagsliturgie die Statue des toten Heilandes zum Seitenaltar getragen, wo das Heilige Grab – mit vielen Blumen geschmückt und mit einem Tabernakel versehen – hergerichtet worden ist und uns zum stillen Verweilen und zur Anbetung einlädt. Zu Beginn der Osternachtsfeier während dem Gesang des Exultets, des feierlichen Osterlobes, wird dann als sinnenfälliges Zeichen für seine Auferstehung von den Toten der Leichnam Jesu mit brennenden Kerzen wieder geholt und weggetragen. «Das Grab ist leer. Der Herr ist auferstanden!»

Die Unkosten für die Anschaffung betragen jeweils Fr. 450.–. Hierzu wurde in beiden Pfarreien am Palmsonntag das Opfer eingezogen. Die Messteilnehmer und -teilnehmerinnen zeigten sich grosszügig: In beiden Pfarrkirchen überstiegen die Spenden um einiges die Auslagen (siehe Zusammenstellung der Opfer und Spenden). Dafür möchte sich der Pfarrer mit einem herzlichen Vergelt's Gott bei allen bedanken!

## Jubiläumsbuch zur Pfarrei Saas-Balen



Am Sonntag, 2. Mai 2010 findet um 17.00 Uhr die Vernissage des Buches «Pfarreichronik Saas-Balen 1907–2009» in der Turnhalle von Saas-Balen statt.

Das von Autor Pfarrer Jean-Pierre Brunner sowie Co-Autorin Irmgard Kalbermatten geschriebene Werk wird erstmals vorgestellt.

Das Buch kann im Anschluss an die Vernissage käuflich erworben werden.

Der Pfarreirat und die Gemeindeverwaltung würden sich freuen, als Dank und Anerkennung für die Autoren eine grosse Anzahl Pfarreiangehörige begrüssen zu dürfen.

## Zum Muttertag



Du stürmst ins Haus, bringst Blumen ihr und schüttelst ihr die Hände.  
«Hab Dank für alles», sagst du noch,  
dann schleichst du fort behende.

Versonnen bleibt die Mutter steh'n,  
warum nur soviel Nelken?  
Hätt'st lieber Zeit für mich gehabt,  
denn Blumen die verwelken.

Du hast mich lang nicht mehr besucht,  
sprachst nur durchs Telefon,  
diese Woche passt es nicht,  
doch nächste Woche schon.

Ich hab doch immer Zeit gehabt,  
bis du mein Kind gingst fort.  
Nun bin ich alt und warte hier,  
auf dich und auf ein liebes Wort.

(Siegrun Graune)

*Wir wünschen allen Müttern von Herzen einen frohen, glücklichen und gesegneten Muttertag!*

Gottes Güte und Wohlwollen mögen Euch allzeit begleiten!

Bernhard Andenmatten,  
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,  
Pfarrer